

Matinée mit dem Singkreis Wohlen

Meisterwerke von Heinrich Schütz

In seinem zweiten Konzert in diesem Jahr konzentriert sich der Singkreis Wohlen ganz auf Werke des bedeutendsten deutschen Komponisten des Frühbarocks. Unter der Leitung von Dieter Wagner führt der Chor am Sonntag, den 20. November 2011, drei Werke von Heinrich Schütz in der Kirche Wohlen auf, darunter die «Musikalischen Exequien».

Alles begann mit dem Tod des Grafen Heinrich Posthumus Reuss vor fast genau 375 Jahren in Gera: Heinrich Schütz bekam den Auftrag, eine Begräbnismesse für seinen verstorbenen Landesherren zu schreiben. Entstanden ist ein Werk, das als eines der musikalisch souveränsten, aussagekräftigsten und ergreifendsten Schöpfungen des Tondichters gilt: Die «Musikalischen Exequien».

Schon vor seinem Tod hatte Reuss umfangreiche Vorbereitungen für sein eigenes Begräbnis getroffen. Er orderte einen Sarkophag, den er nach seinen Vorstellungen schmücken liess. Der Deckel und die Seiten wurden mit über zwanzig Bibelversen und Kirchenliedstrophen, die sich mit Tod und Auferstehung beschäftigen, versehen. Genau diese Verse dienten Schütz als Grundlage für den ersten Teil seiner dreiteiligen Begräbnismesse, dem «Concert in Form einer teutschen Missa». Anschliessend folgten ein Lied der Trauergemeinde «Hertzlich lieb hab ich dich oh Herr», die Predigt und Teil zwei der Komposition: Die Motette «Herr, wenn ich dich nur habe», die

das Thema des vorangegangenen Predigttextes aufnahm. Den Höhepunkt bildete schliesslich der dritte Teil der «Musikalischen Exequien», der «Canticum Simeonis: Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren». Er wurde zur Bestattung des Leichnams in der Familiengruft vorgetragen.

Zweimal in seinem langen Leben reiste Heinrich Schütz nach Italien: Im Jahr 1609 dank eines Stipendiums, das ihm ein Musikstudium bei Giovanni Gabrieli in Venedig ermöglichte, und knapp zwanzig Jahre später, um sich mit der aktuellen Musik Claudio Monteverdis zu befassen. In Deutschland kam der moderne Musikeinfluss aus Italien gut an, und Schütz genoss mit seinen Kompositionen bereits zu Lebzeiten grosses Ansehen: Man bezeichnete ihn als «Vater unserer modernen Musik» und den «allerbesten teutschen Componisten». Auf seinem Grabstein war später zu lesen: «Seines Jahrhunderts hervorragendster Musiker».

Christiane Schittny



Heinrich Schütz, portraitiert von Christoph Spetner um 1660

Schütz-Matinée

Sonntag, 20.11.11 um 11.00 Uhr in der Kirche Wohlen, Teile des Schütz-Programms bereits im Gottesdienst um 9.30 Uhr. Nach der Matinée Apéro im Kirchgemeindehaus.

Programm: «**Musikalische Exequien**» sowie zwei Motetten: «**Ich bin die Auferstehung und das Leben**» und «**Ach Herr, straf mich nicht in deinem Zorn**»

Ausführende: **Singkreis Wohlen**, Mitwirkung **Projektchor 11** (Leitung: Theo Iff), Orchester **Concerto Wohlen** auf historischen Instrumenten

Solisten: **Nicolas Savoy**, Tenor und **Sebastian Goll**, Bass

Gesamtleitung: **Dieter Wagner**

Tickets: An der Tageskasse ab 9.00 Uhr oder Vorverkauf über Chormitglieder.
Eintrittspreis: Fr. 30.–